

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 1

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Da nun das Lesejahr unsrer Bibliothek zu Ende, und noch sehr viele Bücher nicht eingegangen sind, so werden alle, die noch Bücher von uns haben, höflichst ersucht, selbe zurückzuschicken. Auch wird man in Zukunft keine mehr abgeben, bis das mangelhafte ergänzt und berichtigt, und die Büchersammlung mit neuen, guten Schriften wieder versehen ist, welchen Zeitpunkt man den Liebhabern der Lektüre in unserm Blatte bekannt machen wird.

Auflösung des letzten Räthsels.

Der Kalender.

Neues Räthsel.

Ich gleiche einem Waisenknaben
Nach meiner Kleidungstracht.
Ich hab' nebst vielen schönen Gaben
Auch das, was Mädchen artig macht.
Spitz, wie dort jene Alpenhöhen,
Gehüllt ins Nebelblau,
Erhaben, prächtig vor dir stehen:
So steht vor dir mein Körperbau.
Ich geb' Besuch bey vielen Herren,
Denn jetzt ist meine Zeit.
Man nimmt mich auf mit vielen Ehren,
Ich komme Morgens oder heut.
Ich bin ein wichtig Ding auf Erden,
Weil ich sehr vieles kann;
Was oft kaum mag errungen werden,
Wird bloß auf meinen Wink gethan.
Mein Bruder ist ein loser Schleicher,
Bisweilen kommt er auch mit mir,
Durch ihn werd' ich dann ziemlich reicher;
Schnell öffnet man uns Thor und Thür.
